Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man kann Stoffe satinartig glänzend ausrüsten, mit hartem oder weichem Griff, je nach Mode und Verwendungszweck, man kann Gewebebindungen imitieren, einen Leinencharakter vortäuschen, Stoffe ausrüsten, die permanent dem Damast oder Moiré zum Verwechseln ähnlich sehen usw. Gegenwärtig herrscht die Tendenz zum seidigen Griff vor, und die neuen EVERGLAZE-MINICARE-Baumwoll-Twills sind von reiner Seide fast nicht zu unterscheiden.

EVERGLAZE- oder MINICARE-Stoffe beruhen nicht auf einer einzigen chemischen Formel. Die Ausrüstung muß dem jeweiligen Gewebe, je nach Struktur, Bindung, Gewicht usw. angepaßt werden. Um die Ausrüster und zum Teil auch deren Kunden richtig zu orientieren, hat die Firma Bancroft auch in Europa einen technischen Dienst eingerichtet, der den Lizenznehmern beratend zur Verfügung steht.

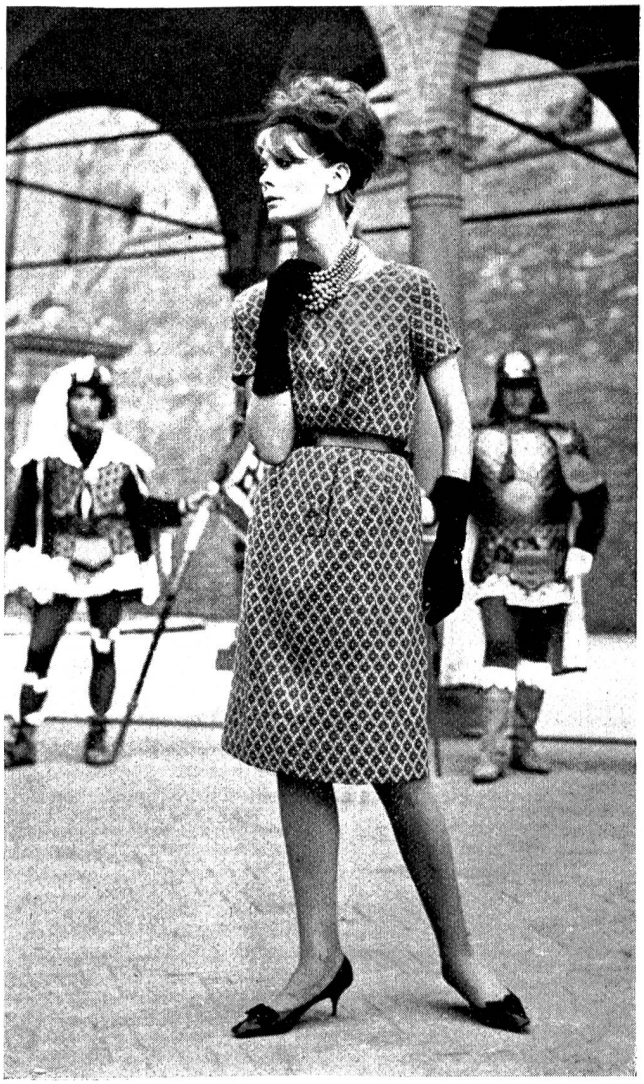
Die Firma Bancroft besitzt eine internationale Organisation für die Absatzförderung der unter ihrer Lizenz hergestellten Produkte. Sogenannte «Marketing Divisions» unterhält sie in New York, Los Angeles, England, Frankreich und der Schweiz, aber auch in Australien und Südamerika. Um eine so groß angelegte Werbung zu rechtfertigen, müssen die unter ihren Warenzeichen verkauften Produkte einen Qualitätsbegriff darstellen. Dafür sorgt in erster Linie ein sorgfältiges Lizenzierungsprogramm, da die Qualität der Ware auch von der Erfahrung und Arbeitsweise des Ausrüsters abhängt. Weiter unterhält Bancroft in den verschiedenen Gebieten der Welt eigene Laboratorien, welche die zum Verkauf bestimmten Waren nach festgelegten strengen Standards prüfen. Ein Baumwollstoff darf die Bezeichnung EVERGLAZE MINICARE nur dann beanspruchen, wenn a) der Stoff von einem Bancroft Lizenznehmer ausgerüstet wurde, b) der Stoff zur Qualitätskontrolle eingesandt wurde, c) die verschiedenen Mindestanforderungen (Reißfestigkeit, Schrumpfechtheit, Knittererholung, Farbechtheit) erfüllt sind.

Mode

Orlon in Florenz. — Unter diesem Aspekt veranstaltete kürzlich in Zürich die Abteilung Textilfasern der Du Pont de Nemours International S.A. eine Modevorführung von Florentiner Modellen aus Orlon. Mit dieser Schau bezweckten die Veranstalter, das weite Anwendungsgebiet dieser Fasern zu dokumentieren. Der südländische Einschlag der Modelle bewies Phantasie und großen Ideenreichtum. Die unproblematischen Farbenzusammenstellungen, verbunden mit unkonventionellen Gestaltungen, zeigten bei den gewirkten wie auch bei den gewobenen Kreationen neckische Resultate. — Materialmäßig wurde eine Kombination «Double jersey 70 % Orlon — 30 % Wolle» gezeigt, wie auch feingewobener Batist. «Elastic-Gabardine aus Orlon» und «Du Pont nylon» (Helanca) fanden Anwendung in aparten Skidresses, komplettiert durch Erzeugnisse mit der neuen «Lycra-Faser». — Eine interessante Ergänzung fand diese Fachschau durch eine Reihe von Lichtbildern, welche wesentliche Details von Maschenbildungen in stark vergrößerter Art präsentierten und damit die verschiedenen Acrylgarne und -effektzwirne in ihrer Verwendung widerspiegelten.

«Crimplene» ist eine Neuentwicklung der Imperial Chemical Industries Ltd. und ein Endlos-Bauschgarn aus 100 Prozent Terylene. Als einzige Lizenznehmerin, außerhalb Großbritanniens, stellt die Industriegesellschaft für Schappe, Basel, «Crimplene»-Garne her. Der industrielle Einsatz dieses Materials vollzieht sich hauptsächlich in der Strickerei- und Wirkereiindustrie. Die Basler Firma pflegt einen engen Kontakt mit den führenden Schweizer Wirkern und Strickern, welche «Crimplene» verarbeiten und gewährt ihnen gemeinsam mit der Imperial Chemical Industries Ltd., Zürich, die notwendige technische Hilfe. Sowohl Stoffe als auch die fertigen Kleidungsstücke stehen unter regelmäßiger und strenger Qualitätskontrolle.

Anläßlich einer kürzlich abgehaltenen Modeschau, die jedoch als Beispielschau präsentiert wurde, konnten Vertreter der Industrie, des Einzelhandels und der Presse die Einsatzmöglichkeiten von «Crimplene» begutachten. Gezeigt wurde ein Reigen von aparten Strickerei- und Wirkereierzeugnissen wie Kleider, Tailleurs, Deux-pièces, Trois-pièces, Anzüge für Haus, Garten, Wassersport und Fernsehen — schweizerischer, österreichischer, englischer und dänischer Provenienz. Die Internationalität dieser vollsynthetischen Jerseys mit ihren interessanten Stilwirkungen verfehlten ihre Wirkung nicht, um so mehr als die bekannte Düsseldorfer Modejournalistin Frau Hela Strehl mit ihrem gescheiten und witzigen Kommentar dieser «Crimplene»-Fachschau eine besondere Note zu geben vermochte.



VANITA D VALDITEVERE — Handweberei, Florenz. Kurzärmeliges Kleid aus bunter, handgewebter «Orlon»-Acrylfaser mit anliegender Taille und Knopfriegelverschluß an der Vorderseite. Das Muster ist dem alten toskanischen Rautenmuster nachempfunden. Farbtöne grün/rot.